

Tipps - Trends - Transparenz

Mai 2002

Der **wbmonitor**, ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen Ihnen als Weiterbildungsexperten und dem BIBB als neutralem Mittler zwischen den verschiedenen Akteuren in der Berufsbildung, wurde im vierten Quartal 2001 gestartet. Die Initialerhebung hat unter anderem Folgendes erbracht.

➤ **Schatz eingefahren!**

Fast 3.000 innovative Kurse, über 10.000 Trends, rund 7.000 Probleme, die Sie beschäftigen und aufgeschrieben haben, sind so vielschichtig und heterogen, dass wir noch daran knabbern, sie begrifflich zu fassen und nach eigens entwickelten Kategorien zu ordnen, um sie zu analysieren und interpretieren. Ein Schatz, den wir auch für Recherchen nutzbar machen wollen.

Erster Eindruck: (Fast) alles dreht sich um Weiterbildung, bei der der Computer gebraucht wird; anderes folgt in respektablem Abstand. (Zusatz-)Ausbildung, Umschulung und Weiterbildung in junge(n) Berufe(n), Qualität und Zertifizierung, Personal und Teilnehmer, Kosten und Finanzierung, Individualisierung und Modularisierung fallen besonders auf.

Als innovativ haben Sie die von Ihnen benannten Kurse bezeichnet, weil sie:

- ◆ neue inhaltliche Qualifikationen vermitteln (82%)
- ◆ neue Lehr- oder Lernmethoden beinhalten (52%)
- ◆ neue Zielgruppen ansprechen (47%)
- ◆ Qualifikationen aus unterschiedlichen Bereichen zu einem neuen Profil kombinieren (45%)
- ◆ neuartig organisiert sind (33%) oder
- ◆ neue Erfolgskontrollen enthalten (28%).

➤ **Rücklauf und Beteiligung gut**

Die Beteiligung am **wbmonitor** ist erfreulich hoch, vor allem von Anbietern aus den neuen Ländern (Abb. 1 und 3) und von Meisterausbildungen (Abb. 2). Während in Abb. 1 und 2 alle rund 3.800 Rücksendungen der Initialerhebung eingingen, ist in Abb. 3 die Verteilung der rund 3.000 Weiterbildungsanbieter dargestellt, die auch an den zukünftigen Befragungen teilnehmen wollen.

Abbildung 1: Beteiligung an der Initialerhebung und Verteilung nach Regionen

Region	Beteiligung in % Lesebeispiel: Von 100 Anbietern aus den neuen Ländern, die angeschrieben wurden, haben rund 45 geantwortet.	Anteil am Rücklauf in % Lesebeispiel: Von je 100 Fragebogenrücksendungen stammen 18 aus den neuen Ländern.	Anteil in KURS in % Lesebeispiel: Der Angebotsumfang der neuen Länder beträgt 14 %.
Alte Länder	34	80,2	82,6
Neue Länder	45	18,2	14,2
Ausland	17	1,5	3,2
Gesamt	35	100,0	100,0

Abbildung 2: Beteiligung nach Weiterbildungsbereichen

Bildungsbereich in KURS	Anteil am Rücklauf (Summe 100%), zu lesen z.B. als: Anbieter, die (auch) Meisterkurse anbieten, sind zu 6,5% im Rücklauf enthalten.	Anteil in KURS (Ausgabe 5'2001, Summe 100 %), zu lesen z.B. als: Der Anteil der Weiterbildung in den Bereichen CBF und CM an allen Kursen betrug je knapp 5%.
C Weiterbildungslerngänge	85,4	87,6
CBF Fachkaufleute, Fach-/Betriebswirte	5,3	4,9
CM Meister	6,5	4,9
CTS Techniker und Sonderfachkräfte	2,7	2,3

Abbildung 3: Verteilung der zukünftigen wbmonitor-TeilnehmerInnen auf die Bundesländer

Land	TN-Zahl	Anteil	Land	TN-Zahl	Anteil
Schleswig-Holstein	98	3,2	Berlin	133	4,3
Hamburg	82	2,7	Brandenburg	114	3,7
Niedersachsen	267	8,7	Mecklenburg-Vorpommern	86	2,8
Bremen	38	1,2	Sachsen	175	5,7
Nordrhein-Westfalen	619	20,2	Sachsen-Anhalt	91	3,0
Hessen	268	8,8	Thüringen	127	4,2
Rheinland-Pfalz	152	5,0	zusammen	3016	
Baden-Württemberg	355	11,6	Ausland	42	1,4
Bayern	372	12,2	insgesamt	3058	100
Saarland	39	1,3			

➤ Weiterbildner als Wirtschaftskraft

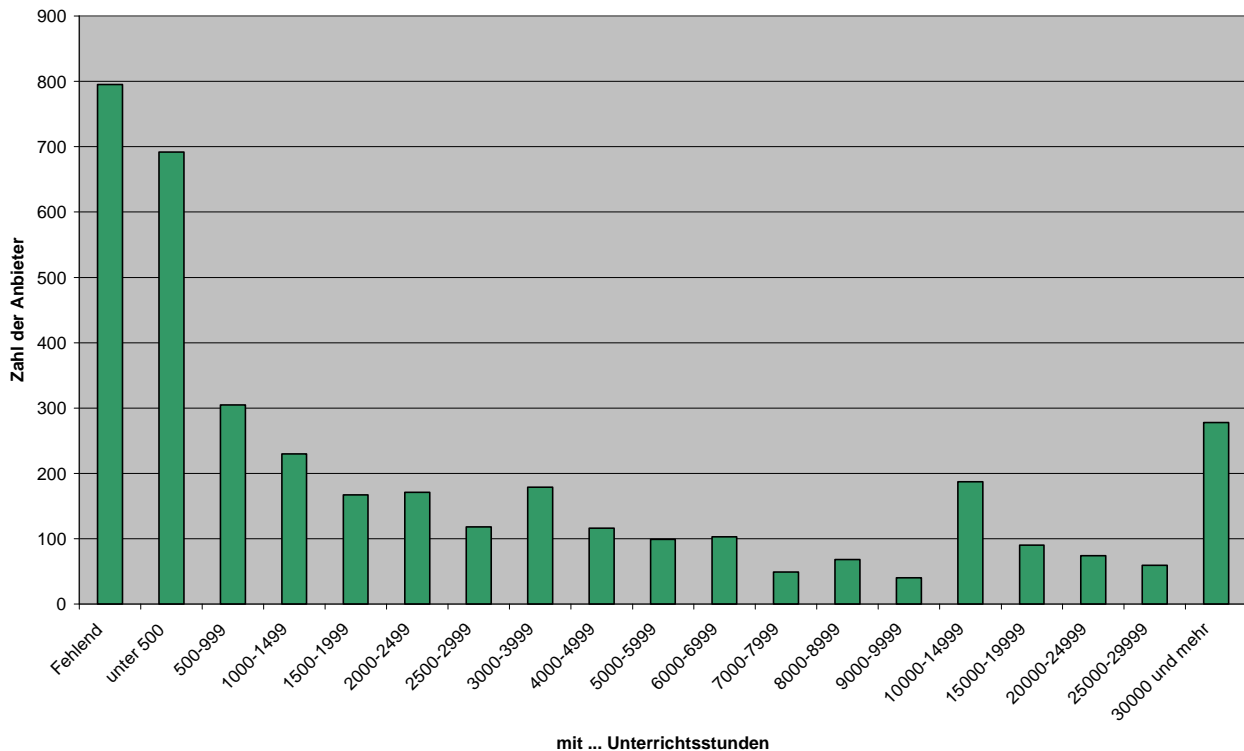
Die rund 3.800 Teilnehmer an der Initialerhebung zum wbmonitor beschäftigen annähernd 300.000 pädagogische MitarbeiterInnen, davon etwa ein Drittel hauptberuflich, zwei Drittel neben- oder freiberuflich Tätige (Abb. 4). Sie versorgen rund 5,4 Mio. TeilnehmerInnen (von insgesamt 14,4 Mio. TeilnehmerInnen an beruflicher Weiterbildung in Deutschland im Jahr 2000; vgl. Berichtssystem Weiterbildung VIII des BMBF, S. 22), bieten 270.000 Veranstaltungen an und erteilen 60 Millionen Unterrichtsstunden (Abb. 5).

Der Weiterbildungsmarkt besteht aus überwiegend kleinen, aber auch sehr großen Anbietern. Die Angabe des arithmetischen Mittelwertes wird daher ergänzt um den Median oder Zentralwert, der die Reihe der Meßwerte halbiert. So haben die Anbieter im Durchschnitt rund 2.000 TeilnehmerInnen pro Jahr, die Hälfte der Anbieter jedoch weniger als (rund) 300.

Abbildung 4: Personalkapazität und Angebotsumfang (z.T. Schätzungen der Anbieter)

Kennwert	hauptber. pädag. Beschäftigte	hauptberuflich in WB Beschäftigte	neben-/freiberufl. Beschäftigte	Veranstaltungen	Unterrichtsstunden	Teilnahmefälle
Anzahl	82.283	36.964	205.064	270.402	59.826.236	5.389.755
Durchschnitt	23	11	59	86	20.002	1.947
Median	6	4	10	24	2.347	278
Gültige Antworten	3565	3336	3466	3139	2991	2769

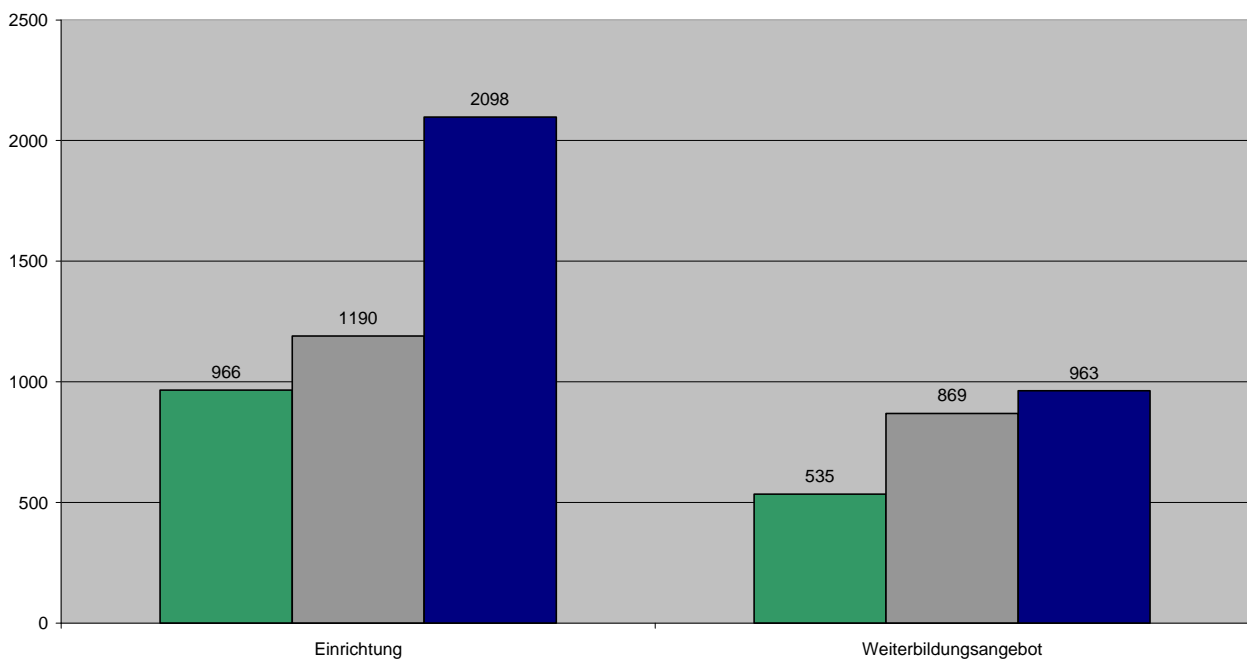
Abbildung 5: Anzahl Anbieter mit ... Unterrichtsstunden



Finanzierung einerseits abhängig - andererseits gesichert

Finanzierungsquellen sind überwiegend öffentliche Mittel und Sozialversicherungsleistungen. Insbesondere die Einrichtungen selbst bestreiten offenbar daraus ihre Grundfinanzierung. Das Weiterbildungsangebot dagegen trägt sich fast ebenso stark durch Privatpersonen. Als weitere Finan-

Übersicht: Finanzierungsquellen (Mehrfachnennungen)



zierungsquellen wurden von einigen Anbietern Drittmittel, Fördervereine, Spenden, Sponsoren und Stiftungsgelder genannt.

➤ Trend positiv

Grundsätzlicher Optimismus und Konsens zeigen sich in der starken Zustimmung zum erwarteten Bedeutungsgewinn von Weiterbildung (Abb. 6). Die von wenigen Anbietern erwartete Abnahme an Mitbewerbern scheint sich auf eine Marktbereinigung in den neuen Ländern zu beziehen.

Abbildung 6: Zustimmung zu Trends

Inwieweit stimmen Sie folgenden Statements zu?	völlig (%)	weit gehend (%)	Mittelwert (von völlig=1 bis nicht=5)
WB wird an Bedeutung gewinnen	58	34	1,5
Alte Länder	58	35	1,5
Neue Länder	60	33	1,5
Ausland	53	41	1,6
Passgenaue Weiterbildung für den Arbeitsplatz wird zunehmen	30	49	1,9
Alte Länder	29	49	2,0
Neue Länder	37	49	1,8
Ausland	11	57	2,3
Weiterbildung wird immer mehr modularisiert	20	51	2,1
Alte Länder	20	49	2,2
Neue Länder	21	55	2,0
Ausland	10	67	2,1
Innerhalb der Kurse werden soziale Kompetenzen stärker berücksichtigt	18	40	2,4
Alte Länder	18	40	2,4
Neue Länder	18	44	2,3
Ausland	17	39	2,4
Die Bedeutung des E-Learnings wird zunehmen	16	38	2,4
Alte Länder	17	38	2,4
Neue Länder	13	36	2,4
Ausland	16	45	2,3
Die Standardisierung von Qualifikationsprofilen wird bedeutsamer	13	42	2,4
Alte Länder	14	43	2,4
Neue Länder	10	42	2,5
Ausland	12	38	2,6
Weiterbildung wird immer mehr individuell finanziert	10	40	2,5
Alte Länder	11	42	2,4
Neue Länder	7	33	2,6
Ausland	7	42	2,5
Die Zahl der Weiterbildungsanbieter wird abnehmen	6	15	3,3
Alte Länder	5	14	3,4
Neue Länder	11	24	2,8
Ausland	2	5	3,7

➤ Kooperation vielfältig

Die Bereitschaft zu Kooperation mit anderen Anbietern ist groß, der Bedarf aber noch nicht ausgeschöpft (Abb. 7). Neben den eher bilateralen Kooperationskontakten wurde auch die Beteiligung an einem Kooperationsverbund erfragt. Bei ausländischen Anbietern und selbstständigen Veranstaltern liegen die Beteiligungsquoten erwartungsgemäß niedrig (Abb. 8).

Abbildung 7: Kooperation mit externen Einrichtungen oder Institutionen

Kooperieren Sie mit externen Einrichtungen/-Institutionen bezogen auf ...	Ja (% von 3646)	Nein, aber es wäre wünschens- wert (% von 1529)	Antworten		- Anzahl Ausländ. Anbieter
			Ja- Alte Länder	Neue Länder	
Informationsaustausch	89	12	2581	602	50
Inhalte	68	16	1919	517	34
Prüfungen, Zertifizierungen	65	18	1807	517	40
Kunden-/Teilnehmergewinnung	63	29	1790	471	36
Qualifikationsbedarfe	55	36	1491	477	35
(Honorar)Lehrkräfte	55	24	1529	450	27
Angebotsfinanzierung	54	30	1469	460	33
Zielgruppen	49	26	1355	405	27
Dauer von Maßnahmen	49	17	1346	404	25
Betriebspraktika	47	21	1239	456	16
Einzelfallfinanzierung	45	25	1236	380	25
Vermittlung in Arbeit	43	23	1070	497	9

Abbildung 8: Beteiligung an einem Kooperationsverbund nach Region bzw. Veranstaltertyp

„Sind Sie mit Ihrer Einrichtung in einem regionalen Kooperationsverbund?“	ja	nein	Gesamt (Anzahl)
Region			
Alte Länder	38%	62%	2925
Neue Länder	43%	57%	664
Ausland	32%	68%	56
Veranstaltertyp			
selbstständiger Veranstalter ohne Filialen	34%	66%	1774
Veranstalter mit Filialen	49%	51%	681
Filiale eines größeren Veranstalters	43%	58%	644
Gesamt	39%	61%	3099

Veranstaltertyp	Anteil von „ist in Kooperationsverbund“	Anteil von „ist nicht in Kooperationsverbund“	Anteil des Veranstaltertyps am wbmonitor gesamt in %
selbstständiger Veranstalter ohne Filialen	50%	62%	57%
Veranstalter mit Filialen	28%	18%	22%
Filiale eines größeren Veranstalters	23%	20%	21%
Gesamt	100%	100%	100%

➤ Und weiter?

Wir hoffen, dass diese Informationen Ihr Interesse gefunden haben. Bitte melden Sie sich - wir nehmen Ihre Anregungen gern entgegen.

Der wbmonitor-Regelbetrieb kann nun starten; es gibt eine solide Basis.

➤ **Zum Schluß noch 3 Tipps**

- ◆ Die „Checkliste Qualität beruflicher Weiterbildung“ kann kostenlos im BIBB angefordert oder heruntergeladen werden [www.bibb.de /checkliste.htm](http://www.bibb.de/checkliste.htm)
- ◆ Erste Ergebnisse der alle drei Jahre durchgeführten Repräsentativbefragung von WeiterbildungsteilnehmerInnen sind als „Berichtssystem Weiterbildung VIII“ erschienen www.bmbf.de (kostenlos)
- ◆ Die „Stiftung Bildungstest“ wird in Zukunft jährlich etwa 20 Kurse beruflicher Weiterbildung unter die Lupe nehmen www.bmbf.de